

Die griechische Späting.

Dynastische Ränke — ein neuer Gefahrenherd.

Maribor, 9. November.

Das politische Europa — nicht minder auch die unmittelbar daran grenzenden Nachbarstaaten — beschäftigt sich mit Griechenland gewöhnlich erst zu einem Zeitpunkt, an dem das Volk der Hellenen in Wallung gerät, wenn Blut die Quadern von Athen beneht, wenn irgend ein eigenmächtiger General oder Spiridion die Zügel der politischen Macht im Staate an sich gerissen hat, zur jüngsten Vergangenheit gesellt sich noch die Vertreibung Konstantins und die Hinrichtung der Minister, denen die Schuld an der griechischen Niederlage in Kleinasien zum Vorwurf erhoben wurde. Sonst hört man über dieses Land eines verkommenen Volkes nur wenig, es sei denn, daß eine Presagentur des Westens sich irgend einer ganz uninteressanten Meldung über Unwesentliches erbauert.

Einige Zeit herrschte unter dem Regime Konatas Ruhe. Es schien wenigstens, als ob die Regierung vollauf zu tun hätte, die großen Existenzprobleme des Volkes, wie Repatriierung der thrakischen Flüchtlinge, Sanierung der zerrütteten Finanz- und Staatswirtschaft, Konsolidierung der Innere, ehestens einer befriedigenden Lösung zuzuführen. An Versuchen fehlte es keineswegs nicht. Und es wurden, sei es unter dem Druck der öffentlichen Meinung oder auch aus purer Notwendigkeit, Kammerwahlen in Aussicht gestellt, mit dem Endziel der Zusammenfassung aller verfassungstreuen Parteien. Herr Konatis wurde gegen seinen Willen in den Vordergrund der politischen Kombination gerückt; bis schließlich ein Zaubern der revolutionären Regierung dem Spiel ein Ende setzte. Die Wahlen wurden aufgeschoben.

Inzwischen entsetzte der Oberst Metaxas in Griechisch-Thrazien und am Peloponnes den Urdenkmal der Offiziere. Was unvermeidlich schien, kam über Nacht: die Militärrevolte gegen ein Regime der Generalität. Nichtsdestoweniger gelang es der Regierung, die Revolte zu unterdrücken und die Ordnung herzustellen. Metaxas floh, der Aufstand brach schließlich zusammen. Gleichzeitig fiel auf den Verhandlungstisch des revolutionären Komitees in Athen die sonderbare Frage: Monarchie oder Republik. Der Zusammenhang ist peinlich, um so mehr, als die diplomatischen Vertreter wohl alles daran setzten, die metaxistische Bewegung der betreffenden Bewegung derart zu interpretieren, wie es ihrer Balkanpolitik eben entspricht.

England wünscht die Beibehaltung der monarchistischen Staatsform, Frankreich erhebt sich für Herrn Venizelos. Italien möchte auch sein Interessensüppchen an der heißen griechischen Flamme lochen, und die Balkanstaaten haben selbstverständlich auch ihre Wünsche. Aus diesem Grunde ist Griechenland zu bedauern. Wie immer es sich auch entscheiden sollte: es kann allen Forderungen und Wünschen nicht gerecht werden. Geheime Fäden verlaufen heute über

den ganzen Balkan, der in die Garne dynastischer Interessenpolitik eingesponnen werden soll. Eine Dynastie der Hohenzollern wird von England unterstützt, jenem England, das in der Schicksalsfrage des deutschen Volkes seine Stimme nicht zu erheben wagt! Wohl aber um eine Dynastie, die, von dem Volke verworfen, nur unter dem Druck der wirtschaftlichen Notlage und der politischen Isolierung sich Eingang verschaffen konnte in die alte Residenz von Hellas.

Wir haben besonderen Grund, aus nächster Nachbarschaft die Vorgänge in Griechenland mit doppelter Vorsicht zu betrachten, denn nichts wäre in diesen Tagen gefährlicher als ein Sichelstüberlassen den Dingen, die da kommen mögen. Augenblicklich ist Griechenland ein maskierter Kampfplatz dynastischer und machtpolitischer Interessen. Nur so ist der verzweifelte Zwiespalt eines Volkes erklärlich, dem man durch Diktate wirtschaftlicher und diplomatischer Natur jede Freiheit des Handelns benommen hatte. Unsere Außenpolitik hat sich in die Innenfragen des nachbarlichen Griechenvolkes nicht einzumengen. Es ist uns gleich, ob Griechenland diese oder jene Staatsform annimmt, Anders aber verhält es sich mit der Frage, ob Griechenland noch weiter in der Machtsphäre eines westlichen Staates bleiben sollte, der es dazu bemüht möchte, wie das wilhelminische Deutschland — Belgien. Der Balkan gehört den Balkanvölkern. Von diesem Grundsatz aus wird unsere Außenpolitik die Maßnahmen zu treffen haben, die die Sicherheit des Friedens als Gebot der Stunde bezeichnen. Nun gilt es, dynastische Ränke mit vorsichtigem Griff von den politischen Fragen zu trennen, damit in einem Augenblick der Ueberreife nicht das Kind mit dem Bade ausgegossen wird. Die hingemordete Selbstbestimmung der Völker schreit es aus ihrem Versailler Grabe heraus, daß auch einem niebergehenden Volke das Recht zuteil werde, das sich die Sieger mit trampfhafter Bier herausgenommen hatten am Tage ihres Begräbnisses.

Marburger und Tagesnachrichten.

— Evangelisches. Sonntag den 11. d. M. findet der evangelische Gemeindegottesdienst um 10 Uhr vormittags statt. Predigen wird Pfarrer Baron über das Thema „Was wollen wir mit unserem Glauben?“ Um 11 Uhr Kinder-gottesdienst.

— Die Gesellenprüfungen bei der Metallgewerbe-gesellschaft. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Bei der Metallgewerbe-gesellschaft in Maribor finden die nächsten Gesellenprüfungen in der zweiten Hälfte des Monats Dezember I. J. statt. Alle Lehrlinge, die bis zum 31. Dezember 1923 ihre Lehrzeit beenden, werden angewiesen, die vorgeschriebenen Gesuche, versehen mit dem Zeugnisse des Lehrherrn und dem Abgangszeugnisse der gewerblichen Fortbildungsschule, spätestens bis 15. d. M. dem Genossenschaftsvorsteher vorzulegen. Auf verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden. Weiters wer-

den alle Genossenschaftsmitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme der Lehrlinge im Sinne des § 10 der Genossenschaftsstatuten (§ 90 Gew.-D.) auf Grund eines besonderen Vertrages zu geschehen hat, der binnen vier Wochen nach Beginn des Lehrverhältnisses schriftlich abzuschließen ist. Die Genossenschaftsvorsteherung wird gegen Mitglieder, welche die Vorschriften nicht genau einhalten, im Sinne des § 25 der Genossenschaftsstatutes vorgehen.

— Versammlung von Gewerbetreibenden. Sonntag um 9 Uhr vormittags findet im Hotel „Kosovo“ eine Versammlung der Gewerbetreibenden aller Fachgruppen ohne Rücksicht auf Parteischattierung und Nationalität statt. Auf der Tagesordnung steht die Einleitung einer Protestation gegen die unerhört hohe Steuerbemessung. Ein Delegat der Handels- und Gewerbe-kammer aus Gubljana wird das Referat führen. Im Zusammenhang mit der obigen Protestversammlung lädt der slowenische Gewerbeverein alle Gewerbetreibenden, gleichgültig, ob diese Vereinsmitglieder sind oder nicht, die sich durch eine übermäßige oder ungerechte Besteuerung benachteiligt fühlen, ein, in der Vereinskanzlei, Grajski trg 1, die Ausweise über die vorgeschriebenen Steuern für die Jahre 1921, 1922 und 1923 vorzulegen. Dies möge aber umgehend geschehen, da die Daten bei der sonntägigen Versammlung bereits Verwendung finden sollen.

— Seltener Fischfang. Heute früh fing ein Fischer in der Drau bei Bistrica einen Huchen im Gewichte von 15 Kilogramm 80 Dekagramm. Er verkaufte das Prachtexemplar dem hiesigen Hotelier Herrn Halbwild, bei dem es heute abends Huchenschmizel gibt.

— Rapidportfest. „Schwarz-blau“ hat schon vor Wochen die Bevölkerung von Maribor in Neugierde versetzt, hin und her wurde geraten, als plötzlich durch die Zeitung die Lösung gebracht wurde: „10. 11. 1923 Rapidportfest im Gbtsaal. Beginn 8 Uhr.“ Dieses Fest, wie alljährlich veranstaltet, erfreut sich im hiesigen Publikum schon wegen seiner geliebten, vornehmen Aufmachung besonderer Beliebtheit und wird Samstag abends der Gbtsaal der Rendezvousplatz der eleganten Welt sein. Die Tanzmusik besorgt die Militärmusik. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben.

— Herbstliedertafel. Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltung des Marburger Männergesangsvereines, welche am Samstag den 17. d. um 20 Uhr bei GbJ unter Leitung des ersten Chormeisters Herrn Hermann Frißch stattfindet, beginnt Montag den 12. d. bei Herrn Andreas Plajer, Papierhandlung, Gosposla ulica. Die Kartenausgabe ist an den beiden ersten Tagen ausnahmslos auf ausübende und unterstützende Mitglieder und deren Familien beschränkt. Ab Mittwoch den 14. d. wird der allgemeine Vorverkauf eröffnet. Die Liedertafel findet vor gedeckten Tischen statt. Den gesanglichen Teil des Programmes haben wir bereits in unserer Dienstagnummer gebracht und wiederholen heute nur nochmals, daß der Verein in der Auswahl vorzüglichen Geschmacks befundet hat. Wir werden darauf noch zu-

rückkommen. Ein erhöhtes Interesse gewinnt die Veranstaltung durch das erstmalige Auftreten des Hausorchesters. Um sein Zustandekommen haben sich die Vereinsmitglieder Herr Hermann Berg und Herr Mag Schönherz verdient gemacht. Die Zusammenstellung des Programmes verrät sofort die kunstfertige Hand seines musikalischen Leiters. Im nachstehenden sei das Musikprogramm kurz wiedergegeben: 1. Lammhauer, Einzugsmarsch von Richard Wagner. 2. Dichter und Bauer, Ouvertüre von Franz von Suppe. 3. Fantasie aus der phantastischen Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von J. Offenbach. 4. Smart, very smart, Pizzicati von Ernst Gilet. 5. Was kommt jetzt? Polpourri von J. N. Kräl. 6. Du warst mein Traum, mein Glück (Lied) von Leo Cysoldt. 7. An der schönen, grünen Aaranta, Walzer von Karl Komzal. 8. Affi-Schimm-Fox von Leo Cysoldt. 9. Wiener Hofme, Polpourri von Martin Uehl. 10. Kunst und Natur, Marsch von Joh. Schrammel. Die Veranstaltung verspricht einen glänzenden Verlauf zu nehmen, wie wir dies vom Männergesangsverein gewohnt sind.

— Einstellung von Schnellzügen auf der Rärntnerstrecke. Vom 16. d. M. an unterbleibt auf der Strecke Maribor Gb.—Bleiburg der Verkehr der Schnellzüge Nummer 409 und 410. Bisherige Abfahrt des Zuges 409 aus Maribor Gb. 2.20, bisherige Ankunft des Zuges 410 in Maribor Gb. um 3.13 Uhr.

— Veruntreuung. Vor einigen Monaten war in Maribor der 23jährige Josef S. aus der Umgebung von Kranj als Postgebedient bedienstet. Neben seinem Hauptdienste besorgte er in den Nachmittunden auch das Inkasso der Gemeinde-Nachsteuer und verdiente damit doch so viel, daß er die gewöhnlichen täglichen Ausgaben hätte bestreiten können, umso mehr, da er, wie es schien, dem Trinken nicht ergeben war. Unlänglich der Industrie- und Gewerbeausstellung betraute ihn der hiesige Magistrat mit der Einhebung der Gemeindesteuer in der Ausstellung. Nach Schluß der Ausstellung hat er jedoch beim Magistrat keine Rechnung gelegt, sondern ist vielmehr mit einem Defizit von über 1000 Dinar verschwunden. Er ist, wie man erfährt, dienstlich nach Sisak versetzt worden. Der hiesige Magistrat wendete sich nun mehrmals an ihn nach Sisak, um die Affäre auf friedliche Weise zum Austrag zu bringen, aber alle diese Bemühungen blieben fruchtlos. Inzwischen hat S. auch Sisak verlassen und dem hiesigen Magistrat blieb nichts anderes übrig, als die Angelegenheit dem Gerichte zu übergeben. Die Gerichtsbehörde verfolgt nun den S. steckbrieflich. S. hat höchstwahrscheinlich die Grenze überschritten, um sich der Verfolgung zu entziehen.

— Unfall. Heute vormittags ging der elfjährige Schüler Friedrich Jolan aus der Schule nach Hause. In der Melksta cesta fuhr ein Auto in die Richtung gegen die Alexanderstraße. In und überfuhr den Knaben, wobei diesem die große Kehle vollständig abgetrennt wurde. Der Knabe mußte sofort ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

Strandgut.

Roman von Horß von Werthern.

Arbeitsnachricht durch Stuttgarter Romanzentrale C. Ackermann, Stuttgart.

17 (Nachband verboten.)

„Und sie liebt dich sehr?“ fragte Wernlein, als Hugo eine Pause machte. „Ob sie mich liebt?“ Er betrachtete seinen Freund mit dem Ausdruck höchster Bewunderung und eine Blüte farbte seine Stirn. „Wieso? Wir sind einander kaum mehr als Fremde.“ „Aber... was willst du damit sagen?“ fragte Wernlein mit der Offenherzigkeit eines alten treuen Freundes. „Du bist dem Mädchen, das du zu deiner Frau machen willst, kaum mehr als ein Fremder.“ „Wir verstehen uns nicht“, lachte Hugo; aber das Sachen klang sehr verlegen, und Wernlein, es zu unterbrechen, fuhr er fort: „Ich war der Meinung, du frügest nach Frau Dido von Hohened... und du sprachst von meiner Braut!“ „Gewiß sprach ich von Fräulein Dagmar. Die andere Dame interessiert mich nur, sofern sie uns über den armen Loewe Aufklärung geben soll. Erzähle mir von deiner zukünftigen Gattin, gib mir eine genaue Beschreibung von ihr.“

„Ich verstehe mich nicht auf Personenbeschreibungen“, sagte Brenner, „sie ist hübsch, ihre Augen sind grau und...“ „Vielleicht hast du ein Bild von ihr?“ „Deine Beschreibung läßt viel zu wünschen übrig“, sagte Wernlein treuherrig, „bitte, zeig' sie mir.“ Hugo beugte sich über den Tisch und ergriff eine eingerahmte Photographie, die er dem Freund reichte. Dieser betrachtete sie lange und schweigend; endlich rief er: „Weißt du, was in diesem Antlitz liegt? Der Ausdruck, den ich Mütterlichkeit nenne. Du wirst mich vielleicht einen überspannten Toren nennen, aber erinnere dich meiner Worte: Wenn ein Mann ausgeht, ein Weib zu suchen, so soll er darauf bedacht sein, daß das Antlitz der Geliebten Mütterlichkeit ausdrückt. Mädchen, die so sind, werden des Mannes beste Helferin und Gefährtin sein. Jemand hat behauptet, daß eine Frau ihrem Gatten ebenso sehr Mutter als Weib sein soll.“ „Du sprichst, als ob du viel Erfahrung in der Sache hättest.“ Wernlein unterbrach ihn: „Auch in einem einsamen Fischerdorf hat man reichlich Gelegenheit, die menschliche Natur kennen zu lernen... Frauen und Männer... und ich habe viel beobachtet. Ich freue mich, daß du ein Mädchen wie Fräulein von Hohened gewählt hast; sie wird den Mann, der sie

heimführt, glücklich machen!“... Wird Dagmar auch stark genug sein, deine Treue festzuhalten? war die unausgesprochene Frage, die Wernlein durch den Sinn ging, während er sprach: „Du sprichst nicht mit aller Bärlichkeit... es ist etwas Kühles in deinem Urteil über sie...“ Hugo hatte sich in dem Lehnstuhl niedergelassen und blickte wieder in die Glut. Und Wernleins Blick ruhte auf seinem Gesicht. Die schönen regelmäßigen Züge trugen den unleugbaren Ausdruck von Charakterstärke. Die braunen Augen waren klar und hatten eine magnetische Gewalt, der sich keiner zu entziehen vermochte; das Lächeln war bezaubernd; aber um Mund und Kinn lag ein Ausdruck von Unentschlossenheit, eine kaum merkbare Linie, die auf Unbeständigkeit deutete, die darauf hinwies, daß er sich im gegebenen Falle schwach und haltlos erweisen würde. „Ich freue mich darauf, deine Auserwählte morgen zu sehen“, sagte Wernlein, seine vielleicht ungerechtfertigten Vermutungen in den Hintergrund drängend. „Es ist außerordentlich lebenswürdig von Herrn und Frau von Hohened, mich und meinen namenlosen Schützling bei sich aufnehmen zu wollen... Loewe ist ein sehr netter Mensch.“ Hugo antwortete herzlich, und die peinliche Verlegenheit, die ihn bei dem Gespräch bedrückt hatte, war vollständig gewichen.

„Gewiß ist er aus gutem Hause“, fuhr Wernlein fort. „Der Verlust des Gedächtnisses ist ein schwerer Schlag für ihn, und ich glaube, daß Hoheneds Übergelüchlichkeit ihm helfen zu können!“... Abends saßen Wernlein und Brenner wieder rauchend und plaudernd in Hugos Arbeitszimmer. Loewe war ermüdet zu Bett gegangen; sein körperliches Leiden hatte sich rasch gebessert; er hatte sich sehr bald von den Folgen der Aufregung erholt; aber sein Geisteszustand blieb unverändert. Er fühlte sich gesund, sein Urteil über die laufenden Ereignisse war ganz klar; er erinnerte sich an alles, was geschehen war von dem Augenblicke an, da er an der Küste zum Bewußtsein erwacht war, aber alles Frühere blieb in Dunkel gehüllt. Ein dichter Schleier war über seine ganze Vergangenheit gebreitet, und trotz aller Willenskraft, trotz aller Anstrengungen, die Erinnerungen wachzurufen, konnte er den Schleier nicht durchdringen. Angesichts seiner raschen Genesung hätte es klüger geschienen, ihn zu einer Zusammenkunft mit Frau Dido von Hohened zu bringen, als die junge Frau zu einer Reise zu veranlassen. Jetzt war die ganze Hoffnung des armen Mannes auf diese Zusammenkunft gerichtet, die, wie es ihm schien, das einzige war, was ihm seine verlorene Identität zurückgeben konnte.

(Fortsetzung folgt.)

— **Grasla Net.** Samstag den 10. abends und Sonntag den 11. d. früh und abends Konzert der vollständigen Kapelle „Drava“.

— **Für die Greife** und die Witwe spendete D. M. je 5 Dinar.

— **Martiniganschmans** am Samstag den 10. d. abends im Gasthause Senica in Studenci.

— **Eine Weihnachtsbesende an die Invaliden.** Vaut Rundschreiben der Provinzialverwaltung in Slovenien veranfaltete die Pserdinspektion in Jemum ein Wettrennen, dessen Reingewinn im Betrage von 10.667,70 Dinar an die Invaliden für die Weihnachtsfeierstage verteilt wird.

— **Unsere Wasserkräfte.** Nach amtlichen Berichten stehen in unserem Staate an Wasserkräften über zwei Millionen Pferdekkräfte zur Verfügung, von welcher Menge nur beläufig 140.000 Pferdekkräfte ausgenutzt werden.

— **Ein Gattenmord in Ptuj.** Aus Ptuj wird uns gemeldet: Mittwoch den 7. d. M. gegen 17 Uhr ermordete der hiesiger Dreiwinkel aus Stanošine auf der hiesigen Draubrücke seine Frau, Agnes. Das Ehepaar lebte schon längere Zeit in Unfrieden, weshalb auch die Frau den Mann verließ und eine Scheidung einbrachte.

— **Grausamer Kindesmord in Ljubljana.** Vorgestern wurde in Ljubljana ein Kindesmord entdeckt, der an Bestialität und Herzlosigkeit alle bisher vorgekommenen Fälle übersteigt.

— **Gruppenhader Kindesmord in Ljubljana.** Vorgestern wurde in Ljubljana ein Kindesmord entdeckt, der an Bestialität und Herzlosigkeit alle bisher vorgekommenen Fälle übersteigt.

— **Mutige Sträweil.** Aus Slov. Vihrtica wird gemeldet: Sonntag den 4. d. gegen Abend befanden sich die Besitzersöhne Franz Fajs und sein Bruder aus Nova vas, sowie Anton Hofstet aus Brinja auf dem Heimwege von der Sträweil in Sv. tri kraji, wo auch gleichzeitig eine Blodentwehe stattfand.

— **Was alles gestohlen wird.** In der Nähe des Unterwainer Bahnhofs in Ljubljana

wurden diese Woche von den Trägern der Telefonleitung Subljana — Novo mesto von unbekanntem Täter einige Kilogramm Kupferdraht gestohlen.

— **Aus Dankbarkeit ein blindes Mädchen geheiratet.** Ein gewisser Milan Pešic aus Beograd kam vor einigen Monaten aus der Gefangenschaft wieder in die Heimat zurück und nahm bei der Witwe Tomazević und ihrer blinden Tochter Smilja in Beograd Wohnung.

— **Ein verhängnisvoller Spaß.** Die Magd Maria Jeglič in Pobjezje bei Kranj schnitt vor einigen Tagen an einer Futterschneidemaschine Stroh für das Vieh.

— **Der suspendierte Stadthauptmann von Pancevo** — wieder in Amt und Würden. Der vor einigen Tagen wegen Mißbrauch der Amtsgewalt, Erpressung, Bestechung usw. von seiner Stelle enthobene Stadthauptmann von Pancevo, ein Anstreichergehilfe, der diesen Posten auf Grund seiner Wahlagitator für die radikale Partei erhielt, lebte nicht lange im „Ruhestand“.

— **Kameralische Affären beim Novofaber Kollant.** Aus Novofaber wird uns geschrieben: Ein Inspektor des Beograder Finanzministeriums, Herr Belković, hat mehrere Beamte suspendieren lassen, die sich große Mißbräuche zuschulden kommen ließen.

— **Eine Betrugsaffäre im Handelsministerium.** Vor einigen Tagen wurde in Beograd der frühere Chef der Rechnungsabteilung des Handelsministeriums, Miloje M. Stojanović, wegen Betruges verhaftet. Derselbe hätte nämlich im Juni d. J. in der Zeit, als Dr. Veljko Janković den Handelsminister vertrat, diesem ein Besuch seiner Frau, die Besitzerin der Ziegelei „Mlita“ ist, um eine Unterstützung von 500.000 Dinar unterbreitet.

— **Die Flucht der Deutschen aus dem Reich** Die unermüdeten, total gerüsteten Ber-

hältnisse, die jetzt in Deutschland herrschen und die jeden Tag unliebsame Überraschungen bringen können, haben eine regelrechte Flucht der Bevölkerung hervorgerufen.

— **Schweres Eisenbahnunglück bei Brünn** In der Nähe von Brünn hat sich am 7. d. früh bei der Station Bösch ein schwerer Eisenbahnunfall zugetragen.

Aus dem Gerichtssaale.

— **Diebstahl auf der Südbahn.** In unserer in der vorgestrigen Nummer unter obigem Titel gebrachten Notiz, wonach Friederike Supanc aus Studenci und Julk Frank aus Pobjezje wegen Messingdiebstahls vom hiesigen Kreisgerichte zu je 2 Monaten strenger Arrest verurteilt worden seien, ging uns von zuständiger Seite eine Richtigstellung zu, aus der wir entnehmen, daß unsere Meldung auf einem unliebsamen Irrtum unseres Gerichtsaaalreporters beruhen muß.

— **Eine Diebsbande.** Anfangs Juni d. J. wurden an verschiedenen Stellen Maribors größere Diebstahle verübt. Einige der Diebe wurden schon in der letzten Schwurgerichtssession abgeurteilt, drei hingegen, und zwar Max Tramsal, Fleischhauer aus Slov. Bistrica, der in Graz geborene Monteur Johann Kersic und die im Gasthause Prohaska bedienstete Angela Punduh aus Slov. Bistrica, saßen am 9. d. beim Kreisgerichte Maribor auf der Anklagebank.

andere Gegenstände entwendet und bei der Kellnerin Punduh im Gasthause Prohaska aufbewahrt hatten.

Volkswirtschaft.

× **Neue Postkarten.** Demnächst wird eine neue Serie von Postkarten in Verkehr gebracht werden.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor. Freitag den 9. November: „Der König von Betajnova“.

Samstag den 10. November: „La Traviata“, Ab. D. (Gastspiel des Herrn Skrivanič, Mitglied der Zagreber Oper.)

+ **„La Traviata.“** Gastspiel des Herrn Skrivanič. Am Samstag bringt die Oper Verdis „Traviata“ zur Aufführung.

Kino.

Meštni kino. „Paradies im Schnee“, eine ernsthafte Komödie in 5 Akten, in den Hauptrollen Bruno Kastner und Ferny Silla, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Martiniganschmans am Sonntag den 11. d. und Montag den 12. d. im Gasthause Martin Kuchs in Nova vas (Neudorf). Schöner Spaziergang.

OSRAM LAMPEN kauft und braucht die ganze Welt

OSRAM muß auf der Glasglocke stehen

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen u. Reptiermaschinen, Buchdruckmaschinen, Copiergraph, Schreibröhre, Briefschreiber, Schreibpapier, Kohlenpapier, Durchschreibpapier, Stempelpapier u. Stempelformen, Ant. Rud. Begat, Maribor, Slovanska ulica 7, Teleph. 100, 10263

Schuh zum Selbstkostenpreise, so lange der Vorrat reicht, bei Jos. Benard, Schuhmacher, Kovaška Petra trg. 9910

Gaßnerlein für Mädchen ausbelehrt empfiehlt sich. Mariama, Miklošičeva ulica 6. 9908

Realitäten

Schön. Haus zu verkaufen. Keller Grundfläche 1188 Quadratmeter, Wasserleitung und elektrische. Großer Garten. Lage schön. Inhaberin. Inhaberin ulica 17. Preis 175.000 Din. 9964

Schöner Besitz mit 6 J. Grund, 1/2 Stunde von Maribor, mit schönem großen Dorngarten u. Stallung. Inventar: 8 Schweine, 40 Zentner Heu, 60 Küfer von 10 bis 300 Liter, Küferröhren, Beizen und verschiedene Lebensmittel, ist um 700.000 K. veräußert. Hausmühle wird verkauft oder getauscht u. ein kleiner Besitz in Maribor oder Umgebung. Anfr. bei Was Klauzer, Hausmeister in der Strikova tiskarna. 9934

Ein Haus m. Wirtschaftsgebäude und großem Gartengarten, 2 Zimmer und Küche, sofort zu beziehen, billig zu verkaufen. — Prečna ulica 18 (Quergasse), Nova vas. 9918

Zu kaufen gesucht

Kompl. einfaches Bett, garant. unangetastet, zu kaufen gesucht. Anfr. Verm. 9931

Füllkäse zu kaufen gesucht. Anträge erbeten an Abw. Gafz, Koroska cesta 10. 9933

Gut erhaltene Stumpflinggarntur wird gekauft. Zuschriften an die Verm. unter „Dringend 200“ zu senden. 9937

Zu verkaufen

Schöne, kleine Geschäftseinrichtung mit Warmwasser, eine Eistafel, kleines Biergeschloß, alte Türen, Fensterläden in gutem Zustande zu haben bei Ferdinand Daringer, Mesianova cesta 20. 9898

Großer Tollestiegel, 50x80, mit Doppelkette, hart. Rahmen, verziert. Robonnenbild mit plastischen Ornamenten und Spiegel, ein Kleiderkasten, eiserner Küchenschrank, schöne große Schokolade, neu billig zu verkaufen. Adresse in der Verm. 9936

Holz, Koble, Daser, Mats, Spiegel, Geschäftseinrichtung, Wagen, Nähmaschine, Ant. verkauft Andrej Cvet, Mesianova cesta 68, Tel. 88. 9903

Edelobstbäume, Marillen und Pfirsiche sind zu haben bei Ivan Ferenc, Razlagova ul. 11. 9905

Schöner Kinderkorb samt Gestell billig zu verkaufen. Volkmerjeda ulica 6, Kleinsiedl. 9926

Herrenkleider, 2 Herrenmieder, Schneeschuhe, kurzer Pelz in der Verm. 9885

Verkauf Andrej Handatlas, Mappe Reproduktionen alter Meister, chinesisches Koffert, zu befristigen halb 1 bis halb 3 Uhr. Anfr. Verm. 9916

Zwei Oefen samt Röhren. Garmolnaska ulica 17. 9928

1 Lederrod. Mesianova cesta Nr. 28. 9929

Einspänner - Leiterwagen und ein halbgedeckter Federwagen zu verkaufen. Vinjens Dvajat, Tezno. 9930

Wegen Trauer abzugeben: 4,5 Meter prachtvoller gepreßter Klaus, welche lange Glacehandschuhe. Anfr. Verm. 9923

Kaff ganz neuer Hüllofen zu verkaufen. Gosposka ulica 60/1, Tür 4. 9922

Schubladkasten, fast neu, um 500 Din. zu verkaufen. Spalbarška ulica 6, bei der Hausmüllerin. 9938

Herrenanzug, Winterbergsack, Hüte, Schuhe, Damenmäntel, Pelze, Damenkostüme, Mantelkleider, Herrenmieder, Silber, kleine Tischchen, Tischdecken, Kissen, Rippes, sehr gute Räder, Hüter und verschiedene. — Gornarjeva ulica 2/2, Tür 8. 9919

Tollestiegel 160 Din., hart. Kasten 300 Din., modernes Bett 1. Nachtstufen, Lammere 200 Din., harter Auszugstisch 200, Schlafdivan, ant. erb., 500 D., Ottomane gebolsterte Sessel, Schlafzimmernmöbel, für 1 Pers. kompl. 1500 D., 2 harte Betten mit Nachtstufen, alles sehr billig. Anfr. Koroška trg 8/1, links. Dortselbst auch eine Psyche mit 3 Spiegeln 550 Din. 9942

Großer Speise - Auszugstisch u. große Pendeluhr zu verkaufen. Koroška ul. 8/3, Tür 11. 9924

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer mit sep. Eingang sucht ruhige Partei. Anfr. in d. Verm. unter „Leer 12“. 9897

Kleiner, leerer Raum, fast es Zimmer, Magazin, Waschküche oder Hütte, sofort zu mieten gesucht. Zuschriften unter „Sofort 14“ an die Verm. 9941

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer mit Küchenzubehör für 2 Damen od. Ehepaar zu vergeben. Koroška ul. 8. 9938

Separiertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Ob Koroška ulica 6/1 rechts. 9927

Reines einfaches Zimmer samt Kost elektr. Licht, sofort zu vermieten. Anfr. Svetlana ulica Nr. 34 a. 9935

Stellengesuche

Schneiderin sucht Posten als Hauschneiderin oder Gehilfin. Anträge erb. unter „Nr. 22“ an die Verm. 9920

Erster Mann, verheiratet, in der Verwaltung sehr gut, wünscht bei einem privaten Unternehmen einzutreten. Anfr. Verm. 9925

Selbständ. leitende Stellung sucht seriöse 40jähr. repräsentationsfäh. Dame, Sprachen- und Musikkenntnisse, von fest. wirtschaftl. Tätigkeit. Event. Beistieg an lebensfähige Unternehmen. Unter „Lebensstellung“ an Kloma Company, Ljubljana. 9917

Arbeitsfreudiger, pers. tüchtiger Südbahnbeamter, kaufmännisch versiert, sucht in einem größeren Betriebe Vormittagsbeschäftigung als Buchhalter oder Korrespondent und übernimmt auch Vertretung. Best. Zuschriften unter Angabe der Bedingung an die Verm. unter „Arbeitsfreudig“. 9898

Offene Stellen

Stade Bedienung für einige Stunden vormittags gesucht. Gute Bezahlung. Anfragen in der Verwaltung. 9940

Reisevermittler! Zum Vertrieb neuer großer Menge Pelze d. Jahrs. 1922 wird ein Agent gegen Provision gesucht. Anfr. in der Verm. 9912

Ausführer für leichtes und schweres Fuhrwerk, mit guten Zeugnissen, brav u. anständig, wird von d. Expedition Sleva Tomšič in Maribor für 1. Dezember gesucht. Reflektiert wird nur a. ledige Burjaken. Gehalt nach Vereinbarung. 9909

Reisenden für Slowenien, mit Bohnen in Ljubljana, Celje oder Maribor, mit ihrem Monatsgehalt sowie Vergütung der Reiseauslagen und Provision, sucht großes Fabrikunternehmen der Eisenbranche zum sofortigen Eintritt oder erst mit 1. Jänner 1924. Hauptbedingung: Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift. Ausführliche Offerte mit Angabe der Bedingungen und Gehaltsansprüche sind zu richten an Sabietnik M. R. Maribor ulica 8/3, rechts. 9940

Wünscht zu kleiner Familie (Mutter, ältere Dame u. Sohn) nach Helovar. Reflektiert wird auf nettere Person, welche auch in der Hauswirtschaft mithilft. Preise an Oberpanger d. b., Helovar. 9933

Suche ein intelligentes, heftiges Mädchen zu meinem Auherrn. (Geb. 13. Mädchen 12 Jahre alt), das in leichten hauswirtschaftlichen Arbeiten auch mithilft. Empfehlungen mit Photographie. Adresse: Frau Maralit Lichtner, Subotica, Turova Kamen. 1., Bilsonova ulica Nr. 23. 9939

Tüchtiger älterer Schlosser sofort für dauernd gesucht. E. Ch. Lett, Maribor, Kraljancjeva ulica. 9907

Korrespondenz

Bessere junge Frau, Witwe, wünscht m. Professionisten mittleren Alters in gemeinsamen Haushalt zu treten. Anträge an die Verwaltung unt. „Widua“ 9780

Gasthaus Pri zlatem konju.

Samstag, 10. November 1923

Martini-Abend

mit Gaus- und Krupenschemens — Zu reichem Besuch ladet 9944 M. M. Mehrep.

Chauffeur

wünscht baldigst Stelle. Anträge unter „Tüchtig und verlässlich“ an die Verw. 9914

Groß- und Klein-

Stückarbeiter für Heimarbeit und Werkstätte werden per sofort für dauernde Beschäftigung aufgenommen bei 9845

Alexander Starke I., Maribor, Trg svobode 6. 9845

Damen- u. Kinderstrümpfe kaufen Sie am billigsten bei 8892

Fa. Unica Traun Maribor, Grajski trg 1.

BLOCKS

in verschiedenen Größen hat abzugeben Mariborska tiskarna d. d.

Große Fabrik in Slowenien (am Land)

sucht eine der slowenischen, deutschen, womöglich auch der kroatischen Sprache mächtige KONTORISTIN mit mehrjähriger Praxis, gute Stenographin und Maschinenschreiberin. Anträge unter „Perfekt 9911“ an die Verwaltung. 9911

Altzink-Abfälle

kauft 9918

Kovina, Tezno.

Mode-Raglans, Lederröcke, und Herren-Anzüge aus eigener Werkstätte billigst zu haben bei Sa. 9844

Alex. Starke I. Maribor, Trg svobode 6.

Manufakturwarenhändler!

Die Filiale Wilim Vich, Maribor, Mesianova cesta 20, empfiehlt ihre Ware zu den bekannt billigsten Preisen wie in ihrer Zagreber Zentrale En gros! 9871

Slavenska banka d. d., Zagreb

Filiale Maribor,

Aleksandrova cesta šte. 11

Aktienkapital Din. 50.000.000 u Reserven über Din. 12.500.000, Einlagen über Din. 125.000.000.

Filialen:

Beograd, Bielovar, Brod n/S., Celje, Dubrovnik, Gornja Radgona, Kranj, Ljubljana, Murski Sobota, Novisad, Osijek, Sarajevo, Sombor, Sušak, Sibenik, Vršac, Wien.

EXPOSITUREN:

Rogaška Slatina (Saison), Skofja Loka, Jesenice Agenturen: Buenos Aires, Rosario de Santa Fe.

ZWEIGSTELLEN:

Ljubljana: Slove ska banka. Split: Jugoslavenska Industrijska banka d. d. Budapest: Balkan Bank r. t., Vaczi utca 35. 1825

Ausführung aller Bankarbeiten am kulantesten.

Conte Zavodnik gibt im eigenen, wie im Namen ihrer Kinder Alois und Andrea und aller übrigen Verwandten die tieferschütternde Nachricht, daß ihr lieber, herzensguter Gatte, bezw. Vater, Herr

Andreas Zavodnik

Fleischhauermeister und Gasthofbesitzer

am 8. November um 6 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden, verleben mit den hl. Sterbekramenten im 39. Lebensjahre ruhig im Herrn entschlafen ist. — Die irdische Hülle des Lebens ruhigen Herr Samstag, den 10. November um 15 Uhr im Sterbehause (Prešernova ulica 20) feierlich eingeseget und hierauf auf dem städtischen Friedhofe beigesetzt. — Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 12. November um 7 Uhr in der Pfarrkirche in der „Schmerzhaften Kapelle“ gelesen werden.

Celje, den 8. November 1923. 9921